Brown's Bee Hive, 224 Lack'a Ave.

Eröffnung der Frühjahrs-Saison

mit den schönsten, elegantesten Frühjahrsmoden in Putzwaaren, als Damen und Kinder Hüten, Bändern, Blumen, Federn, Verzierungen, etc., sowie auch Kinder Mützen und Kleider in großer Auswahl. Alle neuen Moden in Damen und Kinder Mänteln, Röcken, Skirts, Capes, Waists, etc. Herren und Knaben Hüte, Mützen, Hemden, Halsbekleidungen, Unterzeug, Koffern, Reisetaschen, etc. Reelle Bedienung, beste Preise.

Brown's Bee Hive, 224 Lackawanna Avenue.

Agentur für Dr. Jäger's Wollenwaaren.

Südseite Anzeigen.

Gutheinz, Weisser & Krayer,

Deutsche Metzger,

518 & 520 Cedar Avenue,

wischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen dem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

— Die —

M. Robinson Bierbrauerei,

Ecke Cedar Ave. und Alder St.,

empfiehlt ihr Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße,

gegenüber der Knopf Fabrik,

Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Jakob Demuth,

einheimische und importirte

Weine, Liquöre und Cigarren,

No. 607 Pittston Avenue.

C. Kellermann, Herren-Schneider,

629 Brook Straße.

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich einen schönen Vorrath von Tuchen und Stoffe für feine Frühjahr- u. Sommer-Anzüge erhalten habe und zu billigsten Preisen in hübsche Kleider anfertige.

Joseph Briel,

Kohlen- und Holz-Lieferant,

610 Cedar Avenue.

Zweigoffice, Frank Briel's Wirthschaft, 710 Pittston Avenue. Fuhrarbeiten prompt besorgt.

Lorenz Haberstroh,

Sattlermeister.

Fabrikant und Händler in Peitschen, Pferde- und Wagendecken

510 Cedar Avenue, Scranton, Pa.

Bleibe deinem Brand stets treu;
Trinke immer Robinson's Bräu!

H. Gräbner,

701 Prospect Avenue, Scranton, Pa.

Jakob Geiger, jr.

817 Cedar Avenue.

Fabrikant von

Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),

die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Genug der Reime, die oft garstig hinken,
Beim Koch nicht dichten will ich, ich will trinken

John Koch,

(Park House,)

35 Race, Scranton, Pa.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen

RHEUMATISMUS,

NEURALGIA und ähnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengsten

DEUTSCHEN GESETZEN

präparirte, berühmte,

DR. RICHTER'S

„ANKER" PAIN EXPELLER

angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker,"

F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.

31 GOLD Ete. MEDAILLEN.

13 Filialhäuser. Eigene Glashütten. 25 & 50c. Indosstrt u. recommandirt von Gebr Matthews, 320 Lackawanna avenue, Lorenz & Koempel, 501 Linden Street Chas. M. Harris, 125 Penn Avenue, Scranton, Pa.

u. andere Druggisten l. & T. B.

DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— Advokat Anton Baumann ist in Begleitung seines Sohnes nach Nord Carolina gereist.

— Die jährliche Inspektion des hiesigen Feuerdepartement soll am 18. und 19. Mai stattfinden.

— Die Vereinigten Gesundheits-Behörden des Counties halten am nächsten Dienstag ihre halbjährige Versammlung hier ab.

— 32 Todesfälle und 3 neue Fälle von ansteckenden Krankheiten sind in der letzten Woche bei der Gesundheits-Behörde angemeldet worden.

— Die Damensektion des Scranton Liederkranz hat für heute Abend einen gesellschaftlichen Abend arrangirt, zu dem nur Mitglieder Zutritt haben.

— Am Sonntag gingen auf der D. & H. Bahn durch hiesige Stadt eine Quantität Geschütze und Munition für die Bundesregierung, die für Philadelphia und Punke im Süden bestimmt sind.

— Wm. Bush von Webster Avenue, ein Bremser der D., L. & W. Bahn, wurde am Mittwoch Nachmittag im Hofe der Companie durch das plötzliche Anhalten seines Zuges von einem Güterwagen geschleudert, dabei einen schlimm verrenkten Rücken und andere schmerzliche Verletzung erhalten.

— Als ein böser Junge erwies sich am Samstag John Mackey von Avoca. Er trieb sich im „Tenderloin" Distrikt herum und ergriff dabei die Gelegenheit, die Eva Dean um einen silberbelegten Handspiegel und Kamm zu bestehlen. Spezialbeamter Tierney fing ihn nach einer aufregenden Jagd ein und landete ihn im Gefängniß.

— Jakob D. Clark, der bekannte Tabakhändler von Penn Avenue, starb am Sonntag Morgen in seiner Wohnung an Madison Avenue, nach längerem Leiden an der Bright'schen Nierenkrankheit. Er wurde am 14. Juni 1835 in Philipsburg, N. J., geboren und kam 1. Oktober 1854 nach Scranton. Seine Beerdigung fand am Dienstag in Dunmore Friedhofe statt.

— Mike Fritz oder Wahanizki, ein Sektions Angestellter der D., L. & W. Eisenbahn, hatte am Sonntag Abend im Hofe der Bahn ein knappes Entkommen vor dem Tode. Er stand zu nahe bei den Geleisen, als eine Lokomotive ankam, ihn traf und besinnungslos machte; er wurde dem Lackawanna Hospital überführt, wo eine Untersuchung ergab, daß er drei böse Schädelhautverletzungen hatte, aber sonst nicht weiter verletzt war.

— Um die dummen Gerüchte zu widerlegen, die beständig in letzter Zeit darüber auftauchten, was das 13. Regiment im Falle eines Krieges mit Spanien thun müsse, hat Col. Coursen am Freitag Abend erklärt, daß dieselben alle erfunden seien. Daß das Regiment sofort im Falle eines Krieges ausrücken würde, ist auch nicht wahr, denn nach des Colonels Aussage geschähe dies erst nach einer Woche oder zehn Tagen.

— Etwa 50 Delegaten, die Luther Liga von Amerika im nordöstlichen Pennsylvanien repräsentirend, hielten am Dienstag in der ev. luth. Zions Kirche ihre halbjährliche Sitzung ab. Interessante Vorträge und Diskussionen wurden gehalten, die Beamten für den laufenden Termin erwählt und ein Comite ernannt, das eine Feier arrangiren soll zur Erinnerung der Einführung des luth. Glaubens im Staate. Die nächste Sitzung soll in Hughestown stattfinden.

— Paul Stravaniski, der am Abend des 2. April in der White Haus Wirthschaft an Penn Avenue durch einen Stein von der Hand des Patrick Battle einen Schädelbruch erhielt und seitdem im Lackawanna Hospital zwischen Leben und Tod schwebte, ist am Sonntag Nachmittag im Hospital der Verletzung erlegen. Battle befindet sich im Gefängniß, wo er am selben Abend der That eingekerkert wurde um den Verlauf der Verwundung Stravaniski's abzuwarten; er erfreut sich eines sehr schlechten Rufes.

— Ike Seidman, ein Spezialbeamter, machte am Sonntag Abend über den etwas angetrunkenen Postwagen Treiber George Lance eine ironische Bemerkung und als er zehn Minuten später die Lackawanna Avenue entlang lief, hielt ihn Lance an und überschüttete ihn mit schlechten Namen. Julius Coons, der ebenfalls in dem Postwagen saß, nahm auch an dem Redeschwall Antheil und zuletzt griffen beide Seidman an und klopften ihn in brutaler Weise durch. Beide Angreifer wurden am Montag arretirt und im Polizeigericht mit einer Geldstrafe belegt.

— Man hüte sich vor den kühlen und feuchten Nächten und Morgen des Frühlings, welche leicht rheumatische Schmerzen verursachen. Man halte stets eine Flasche St. Jakobs Oel vorräthig, welche alle Schmerzen in kürzester Zeit vertreiben werden, ob chronisch oder acut.

— Das fünfte jährliche Institut der Lehrer der Stadt schloß am Freitag Vormittag; dasselbe verlief in der üblichen Weise. Unter den angenommenen Resolutionen war eine, die sagt, „daß es zugestanden wird, daß die tüchtige Wirksamkeit in den Scranton Schulen keiner anderen in dem Staate nachstehe und daß es zugestanden wird, daß die bezahlten Salaire verhältnißmäßig niedrig sind, denn etwa 19 andere Städte dieses großen Staates stehen hoch über uns in den an Lehrer bezahlten Salairen die gleiche Stellungen und Grade innehalten, darum beten sie nicht, sondern verlangen respektvoll, daß ihre Dienste durch eine anständige und gerechte Löhnung entschädigt werden." Sie sind auch zu Gunsten einer strikten Durchführung des Cigaretten Gesetzes des Staates und es wurde vorgeschlagen, daß ein Comite ernannt werde, das mit der W. C. T. U. gemeinsam auf die Durchführung des betreff. Gesetzes sehe.

— Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge hatte sich am Montag Abend eingestellt, um dem Bannerträger der demokratischen Partei in 1896, Wm J. Bryan, einen Empfang zu bereiten. Herr Bryan und Gesellschaft trafen um 8 Uhr Abends hier an und wurden von der Bahnstation nach der Armory gefahren, wo ersterer eine Rede abhielt; die Straßen waren von einer wogenden Menschenmasse erfüllt und obgleich kein demonstrativer Enthusiasmus sich weiter kund gab, zeigten doch alle ein großes Interesse an dem berühmten Manne. Etwa 2500 Personen hatten sich in der Armory eingefunden, um dem Vortrage des Herrn Bryan zu lauschen, der ein politischer war. Nach Schluß seines Vortrages fand ein reger Empfang statt und die meisten Anwesenden schüttelten ihm die Hand und begaben sich dann wohlbefriedigt nach Hause. Herr Bryan begab sich hierauf zu den Elk's, wo er etwa eine Stunde verlebte und eine kurze Ansprache hielt. Am Dienstag Vormittag reiste er wieder ab.

— Das achte Conzert des Symphonie Orchesters, das am Montag im Lyceum stattfand, war das brillanteste, welches das Orchester bis jetzt gegeben hat und erfreute sich trotz anderen Anziehungskräften auch eines großen Besuches. Das aufgestellte Programm war ein ausgezeichnetes und wurde tadellos und wirkungsvoll ausgeführt; jede Nummer wurde mit Beifall aufgenommen, der zeigte, daß die künstlerischen Leistungen gebührend gewürdigt wurden. Die beiden Solisten des Abends, Herr Max Heinrich, Bariton, und Herr Fred. W Widmayer, Violinist, leisteten ausgezeichnetes. Herr Heinrich besitzt eine prächtige Stimme, welche bei den gegebenen Vorträgen zur vollen Geltung gelangte und die Zuhörer immer wieder begeisterte. Herr Widmayer trug mit Orchesterbegleitung das Hans Sitt Concerto mit einem Gefühl und künstlischer Auffassung vor, welche ihn als einen talentvollen Violinisten kennzeichnen. Prof. Hemberger, der Dirigent des Orchesters, verdient alle Anerkennung für seine auf opfernde Mühe, Gediegenes mit dem Orchester zu leisten und der am Montag Abend gebotene Kunstgenuß war nicht mehr als wir erwarteten.

— Ein Zeitvertreib, der ebenso unterhaltend wie auch anziehend ist und speziell unter den jungen Leuten beinahe so populär wie das Fahrrad ist, besteht in der Aufnahme von Photographien jeder Art, sei es zu Land oder Wasser, zu Fuß oder auf einer Fahrt. Die neuesten Erfindungen in dieser Branche machen es möglich, daß auch ein nicht in die Photographiekunst Eingeweihter gute Resultate erzielen kann, speziell wenn er das richtige Camera besitzt. Diese sind unzweifelhaft die von der Eastman Kodak Companie angefertigten „Kodaks," welche sich durch Einfachheit und leichte Handhabung den Vorrang erworben haben und alle Neuerungen besitzen. Man kann mit denselben entweder Platten oder sog. Films benutzen und wie die an anderer Stelle erscheinende Anzeige der Companie richtig behauptet, unternehmen Kodakkäufer kein Experiment, keine Chancen, denn die Kodaks sind Standard der Welt. Wer näheres über diesen Zeitvertreib erfahren will, wende sich entweder an eine Agentur der Companie oder direkt an dieselbe und er wird einen freien Katalog erhalten. Die Anzeige giebt über Adresse und auch anderes Aufschluß.

Armen-Behörde.

In der regelmäßigen Sitzung dieser Behörde am Freitag Nachmittag wurden nur Routinegeschäfte erledigt; eine Anzahl Rechnungen wurden bestätigt und verschiedene Applikationen für Unterstützung erledigt. Wichtiges kam nicht vor.

Aus dem oberen Thale.

(Archbald Correspondenz.)

— Der 17jährige Harry W. Davy von Olyphant ist am Samstag in der Lackawanna Kohlen Co. Mine daselbst von einem Zug Karren niedergefahren und so schlimm zerdrückt worden, daß er innerhalb 20 Minuten starb.

— Der Pole John Predsach von Olyphant, als Handlanger in der Eddy Creek Mine angestellt, war am Freitag mit dem Karrenladen beschäftigt, als sich ein Deckenfall ereignete und ihn mit Wucht am Rücken traf. Da ihm die Aufnahme in seinem Kosthause verweigert wurde, sandte man ihn zur Behandlung in's Lackawanna Hospital.

— Der Waddell Brecher zu Winton ist am Sonntag zu früher Morgenstunde total durch ein Feuer zerstört worden, das auf unbekannte Weise in den „Chutes" entstand und in drei Stunden das große Gebäude zu Asche reduzirte. Der Verlust beträgt etwa $40,000, mit $15,000 Versicherung. Man vermuthet, daß das Feuer angelegt wurde.

— Die Republikaner des vierten legislativen Distrikts nominirten am Donnerstag zu Olyphant John F. Reynolds wiederum als ihren Kandidaten für die Legislatur, während D. W. Humphrey von Carbondale, E. A. Jones von Archbald und E. W. Bishop von Dunmore den Distrikt beim Staatsconvent der Partei vertreten werden. Ein Vorschlag wurde gemacht, der die Delegaten anweist, Congreßmann Wm. Connell für Gouvernörskandidat zu unterstützen, erstens, letztens und die ganze Zeit.

— John McGarry und Frau von Mayfield ließen am Samstag ihren Sohn und Tochter allein zu Hause, als sie einen Besuch nach Taylor machten; am Sonntag zu früher Morgenstunde wurde die Entdeckung gemacht, daß das Wohnhaus in Brand stand und ehe die Feuerwehr richtig eingreifen konnte, war es zerstört; die Kinder hatten Mühe, unversehrt aus einem Fenster des zweiten Stockwerkes zu entweichen. Der Inhalt und das Gebäude sind für $1,800 versichert.

— Den Folgen einer Anzahl mörderischen Stichwunden erlag am Freitag Mittag Martin Healey in seiner Wohnung zu Archbald. Der Verstorbene wurde am vorhergehenden Samstag Abend entlang den D. & H. Geleisen, 100 Fuß unterhalb der Bahnstation aufgefunden und er war durch verschiedene blutende Stichwunden beinahe gänzlich erschöpft. Er ward heimgetragen und die Sache geheim gehalten, da man hoffte, daß er sich erholen würde. Er war zeitwillig bei Verstande, verweigerte aber jede Auskunft wie und durch wen er seine Wunden erhalten habe, daher wissen auch die Familienmitglieder sehr wenig über die Affaire; Healey und Edward Kinney waren am Samstag Abend zusammen und tranken miteinander, doch letzterer hat jetzt die Stadt verlassen Coroner Longstreet und County Detektiv Leyshon werden versuchen, das Dunkel zu enthüllen.

(Carbondale Correspondenz.)

— Frau Wm. Krantz von Dundaff Straße brach sich am Sonntag Abend durch einen Fall die Kniescheibe.

— Der Germania Gesang Verein hielt am Montag Abend einen fidelen Osterball ab, der wie gewöhnlich, gut besucht war.

— Das Kesselhaus der J. J. Wade Gärtnerei an Spring Straße wurde am Samstag Vormittag ziemlich stark durch ein Feuer beschädigt, doch konnte die Feuerwehr das Gebäude vor gänzlicher Zerstörung retten.

— Im Verlaufe eines Ballspieles auf Sandy Hill am Sonntag Nachmittag brach ein Streit aus, den ein Italiener schlichten wollte, als sich John Dougherty hineinmischte. Ein anderer Italiener kam hierauf zu des ersteren Beistand und stieß dem Dougherty ein langes Taschenmesser in den Arm und unter die rechte Schulter. Der Italiener ward arretirt und Dougherty nach dem Hospital genommen, wo sich seine Verwundungen als nicht gefährlich erwiesen.

Das Thal abwärts.

Taylor. — In einer Sitzung des Borough Councils am Freitag Abend wurde beschlossen, eine neue Fahrstraße von Keiser Bach bis nahe dem Taylor Brecher zu eröffnen; eine Ordinanz ward bei erster und zweiter Lesung angenommen, die Vorkehrungen trifft für eine $5,000 Bondausgabe, um die in der Schwebe hängenden Entschädigungsforderungen zu begleichen. Die Polizeiernennungen des Chefs für die verschiedenen Wards wurden ebenfalls bestätigt. — Der am Dienstag hier abgehaltene Convent der Republikaner des 3. legislativen Distrikts erwählte John B. Thomas und Edward Carpenter als Delegaten zum Staatsconvent und instruirte dieselben zu Gunsten von Congreßmann Connell für Gouvernörskandidat. — Thomas D. Edwards ist am Montag in der Pyne Mine zwischen Karren so bösartig gedrückt worden, daß seine Ueberführung in's Moses Taylor Hospital für nöthig erachtet wurde.

— In der Halstead Mine zu Duryea ereignete sich am Freitag Morgen in der Red Ash Aber ein schwerer Fall und um jeden Unfall zu vermeiden, wurde die Arbeit dafelbst zeitweilig eingestellt.

— Tony Parker, ein bekannter farbiger Charakter, machte am Freitag Nachmittag vor dem Pullman Haus zu Duryea einen brutalen Angriff auf einen Italiener und trat und schlug, bis der arme Kerl nicht mehr aufstehen konnte. Kein Versuch wurde gemacht, das schwarze Vieh zu verhindern oder zu arretiren.

Die auffallendsten Heilungen von Scrofeln, die man kennt, sind mittelst Hood's Sarsaparilla erzielt. Dieses Mittel sucht seines Gleichen bei Blutkrankheiten. Braucht **nur Hood's.**

Hood's Pillen sind mit der Hand gemacht und völlig gleich an Größe und Gewicht. 25c.

Für das „Scranton Wochenblatt."

Humoristische Lokal-Plauderei,

von W. J. H.

Mit einer Oklahoma Bill Miene und einem Cowboy Jack Geschrei stürmte ein gewisser „Journalist" kürzlich in eines der Zimmer des Gerichts-Gebäudes. Der wohlbekannte innehabende Beamte, erschrocken und schüchtern, frug nach dem Begehr des Tintenkleckfers.

„Unser Blatt hat Dich in der letzten Wahl unterstützt; Du mußt also heraus mit der Patronage oder—brrrr!"—Hier griff der entsetzliche Mensch nach seiner Tasche, zog ein blankes Messer hervor und—begann seinen Bleistift zu schärfen. Diese feindliche Bewegung verfehlte nicht ihren Zweck.

„Gewiß, lieber Federheld," antwortete er mit schnatternder Stimme. Der Reporter ist ein so wild-eifriger, daß man sich nicht wundern darf über solche Revolversprünge im journalistischen Felde. Er hat nie gewußt was es bedeutet ein „Blatt vor's Maul nehmen," hat aber sein „Blatt" immer auf der Zunge.

Dies mag auch in zweideutigem Sinne eine Illustration der Phrase "Yellow journalism" sein.

* * *

Ich war einer der verrückten Häringe, die am Montag Abend so mauvais ton waren, um—für die Bryan Versammlung—das Conzert des Symphony Orchesters zu vergessen. Indem ich unseren lieben Prof. Hemberger hier öffentlich um Verzeihung bitte, muß ich zugleich eingestehen, daß ich genügend gestraft worden. Denn: meine 50c. hat Bryan; von ihm habe ich mir nichts angeeignet, —weiter nichts als einen starken Schnupfen zugezogen und—der genußreiche Conzert-Abend ist dahin!

Unserer 3000, brachten wir dem Apostel des Silbers unsere silberne Opfer.

Ich erwartete nichts weniger (?) als daß es mir klar gemacht würde wie ich mehr Dollars in meine Tasche zu bringen vermag. Wie Bryan es fertig bringt, haben wir ja alle gesehen.

In silbernen Worten brachte er seine scheinbar goldene Weisheit hervor. Aber, aber; es muß stark bei ihm gefröstelt haben, denn die Frucht seines Denkens schien ihm etwas verfroren (wenn nicht unverfroren). Er vergaukelte seine wertvolle Zeit, und verschäkerte eine ausgezeichnete Gelegenheit, um uns für sich zu gewinnen.

Enttäuscht ging ich nach Hause. Es ist halt noch keiner erschienen, der etwas greifbar und sichtlich praktisches bekündigt, um den Zustand der Massen Darbender zu bessern.

Dies ist das Scylla und Charybdis an dem so viele politische Fahrzeuge zerschellen.

* * *

Fritz B.— lernt (?) gegenwärtig mit Hilfe eines Fremdwörterbuches, etc.,—Englisch. Kürzlich las er in einer Zeitung das weltberühmte Sprichwort Abraham Lincoln's: "Never swap horses in the middle of a stream" (wenn dies auch nicht bekannt, schreibt mir per „Fragekasten".) In seinem Wörterbuch fand er „schwappen": to spill; to burst; spirt out. Also las er auf Deutsch: „Du sollst in der Mitte eines Stromes niemals Pferde verschütten; bersten; plötzlich ausspeien".

Er dachte lange darüber nach und kam endlich zum Entschluß, nachdem er sich den Schädel fast kahlgekratzt, daß Lincoln ein großer Dummkopf gewesen sein muß.

Ein anderesmal las er: "There will be an exceptionally large number squibs burnt this year on 4. of July, because of the increased patriotism, on account of the fly Spanish."

Er fand für squibs: „Schwärmer"; und ferner, daß ein Schwärmer ein Wüstling ist. Für "fly Spanish" fand er nur Spanish fly. Ihr könnt euch sein Entsetzen einbilden, als er den Satz demgemäß zusammenstellte!!

„Ja," sagte er, „die Amerikaner sind gerade so schlecht wie die Spanier."

So war er kürzlich höchst erstaunt, als ein pennsylvanisch Deutscher zu ihm sagte: „Das Schwearen (swearing) ist in Amerika sehr Mode," denn er fand „Schwären": ulceration; festering.

Gegenwärtig befindet er sich im Sumpfe der Verzweiflung. Doch es wird ihm bald Licht ins Dunkel schimmern.

Ja, die englische Sprache ist eine schwierige.

* * *

Wir haben unserer drei uns verbunden Zweck: im Jahre 1900 nach Paris zu reisen. Es ist Niemand unserer Gesellschaft ausgeschlossen. Wir sind eifrig am Französischen und es steht zu erwarten, daß wir bald eine ganze Genossenschaft haben werden. Nur Männer zugelassen. Junggesellen oder Wittwer bevorzugt. Alle Meldungen an „Lanze, Wochenblatt," zu machen.

* * *

Auf dem Protokoll der W. C. T. U., die mir mein Freund A. überbrachte, befindet sich leider wenig des Interessanten. Es wurde u. A. beschlossen:

1). Daß die Bewegung gegen das Rauchen (und Rausch-en) von den Schullehrern auf Prediger, und Geschäftsleute, und schließlich allgemein, ausgedehnt werden muß.

2). Daß künftige Einwanderer nur auf der westlichen und s.-westlichen Jungerde sich niederlassen dürfen.

3). Daß Limburger Käse und Sauerkraut, sowie alle Gewürze Reizmittel sind, die eventuell zur Trunksucht führen. Als solche müssen sie verboten werden.

4). Daß keine Familie mehr als zwei Kinder haben darf, da das Land—seinem jetzigen Wachstum nach—bald gänzlich „un-amerikanisch" sein wird.

5). Daß Krieg unmenschlich ist. Es darf daher nicht zu Streitigkeiten zwischen uns und Spanien kommen.

Wir besprechen ein anderesmal das Obige.

Deutsche Briefliste.

Sophie Dollopf,	Jno. J. Hoffman.
Frl. Gleiffel Hannofer,	A. Lodmeyer.
Frau W. Lop,	Frl. Lizzie Shiek

Krieg nun gewiß!

Nur die sofortige Räumung von Cuba durch die Spanier kann ihn noch verhüten.

Die Würfel sind gefallen, der Rubicon ist überschritten. Nur das freiwillige Nachgeben Spaniens, an das bei der drohenden Stimmung des Volkes nicht gedacht werden kann, ist noch im Stande, den seit Wochen drohenden blutigen Tanz zwischen der großen Republik der westlichen Halbkugel und der altersschwachen, in allen Fugen krachenden Monarchie der ibirischen Halbinsel zu verhüten. Der Senat der Vereinigten Staaten, der die ganze Zeit her neben der Einmischung auf Cuba auch noch die Anerkennung der Unabhängigkeit und Selbstständigkeit der Insel gefordert hatte, fügte sich am Dienstag, in früher Morgenstunde, nach einer fast ununterbrochenen zwölfstündigen Sitzung, dem am vorletzten Mittwoch angenommenen Beschlusse des Repräsentantenhauses, der nur für die sofortige bewaffnete Einmischung lautet, falls Spanien Cuba nicht freiwillig räumen sollte.

Der Präsident hat am Mittwoch Vormittag die Resolution des Congresses unterzeichnet und kurz nachher wurde der spanische Minister in Washington von diesem Vorgehen benachrichtigt; als Antwort darauf verlangte er seinen Paß, dieser wurde ihm sofort bewilligt und am selben Abend noch verließ er mit den sechs Mitgliedern der Legation die Stadt und begab sich nach Canada, somit die diplomatischen Verbindungen der beiden Länder beendend.

Unser Ultimatum wurde Mittwoch um Mitternacht von Minister Woodford in Madrid empfangen und wird heute Spanien vorgelegt werden; es giebt ihr bis Samstag zur Antwort Zeit und wenn bis dann keine Antwort von der Ver. Staaten Regierung erhalten ist, wird dieselbe laut der angenommenen Resolution vorschreiten.

Stadtrath.

Common Council, 14. April.

Es wurden von den Demokraten dieses Zweiges verschiedene Versuche gemacht, die Appropriations Ordinanz durch Amendemente zu verändern, doch nach einstündiger Debatte wurde die Ordinanz bei zweiter Lesung angenommen. Dieselbe wurde dem Voranschlags Comite zur sofortigen Berichtung übergeben, von diesem günstig berichtet und ohne weiteres bei erster Lesung angenommen. Erst als sie bei zweiter Lesung angenommen werden sollte, fingen die demokratischen Mitglieder an, Zusätze zu machen, doch alle wurden verworfen und die Ordinanz in ihrer Originalform bestätigt.

Keller reichte eine Resolution ein, die referirt wurde und vorschreibt, daß der Mayor einen Contrakt mit der Dunn Bespritzung und Straßenreinigung Companie eingehe, um vor dem städtischen Eigenthum an Washington Avenue und Mulberry Straße, auf der Linden, Spruce und Lackawanna Brücke bis zum 31. Oktober zu spritzen, zu $1 per Monat für jede 50 Fuß.

Eine von Moir eingereichte Resolution weist den Stadtgeometer an, Spezifikationen und Voranschläge für fünf Fuß Seitenwege und Rinnsteine an den folgenden Straßen anzufertigen: An der östlichen Seite von Monroe Avenue, zwischen Pine und Gibson Straßen; an der südlichen Seite von Gibson Straße, zwischen Monroe und Quincy Avenues; an der westlichen Seite von Quincy Avenue, zwischen Pine und Myrtle Straßen.

Zizelmann legte eine Resolution vor, welche ihm Erlaubniß ertheilen soll, seine Wohnung mit dem städtischen Feueralarm zu verbinden.

Eine weitere Resolution von Keller weist den Straßenkommissär an, für versiegelte Angebote zur Reparatur des Asphaltpflasters aufzufordern, welche Reparatur unter dessen Aufsicht erfolgen soll.

Reese will durch eine Resolution den Stadtgeometer angewiesen haben, um auszufinden, wie viel Meilen Trolleydraht in den Stadtgrenzen angebracht ist.

Die Straßenbahn Companie wird durch eine von Walker eingebrachte Resolution angewiesen, ihr Steinpflaster entlang den Geleisen an Washburn Str. zu repariren, und wenn sie dies verweigert oder vernachlässigt, soll es der Straßenkommissär auf ihre Kosten thun.

Wenzel bezweckt in einer vorgelegten Resolution, daß die Angebote zur Lieferung eines Dampfers für die Franklin Companie zurückgewiesen werden und der Stadtschreiber die hinterlegten Beträge zurückerstatte.

Unter den angenommenen Resolutionen waren folgende: Die Sicherheiten und Ernennungen der Collektoren von rückständigen Steuern bestätigend; den Thomas Davis als Collektor in der 16. Ward an Stelle von R. B. Penman ernennend; für ein gemeinsames Spezial Comite, das die Entfernung der Stützpfeiler an Carbon Straße erlangen soll; den Stadtschreiber anweisend, eine Ordinanz zur Pflasterung von Providence Road und Nord Main Avenue anzufertigen; für ein gemeinsames Spezial Comite zur Anfertigung einer Bond Ordinanz.

Vorsitzer Moir ernannte Gilroy und Zizelmann als das Carbon Straße Comite und Oliver, Jackson und Norton als das Bond Ordinanz Comite.

G. L. Fields von Lackawanna Avenue sandte ein Schreiben ein, in welchem er Entschädigung für einen beim Radfahren gebrochenen Arm verlangt, verursacht durch das schlechte Straßenpflaster an Adams Avenue; dem Justiz Comite überwiesen.

Select Council, 14. April.

Dieser Zweig wickelte seine Geschäfte am obigen Abend schnell ab. Die Nomination von Charles Conrad als Janitor der städtischen Halle und des George E. Bailey als permanenter Mann der General Phinney Feuerwehr Co. wurden vom Mayor übersandt und referirt. Auch die Nominationen von Stokers und Engineers für das Feuerdepartement wurden empfangen und referirt. Sie sind: Franklin Companie—Thos. H. Allen, Engineer, Wm. H. Kime, Stoker. Crystal Co.—George A. Connors, Engineer, Wm. Martin, Stoker. General Phinney Co.—H. A. Attemus, Engineer, F. W. Andrews, Stoker. Neptune Co.—Max Rosar, Engineer, Peter Robling, jr., Stoker. Nay Aug Co.—Enoch Page, Engineer, H. B. Stock, Stoker.

Als Plumbing Inspektor für einen Termin von drei Jahren sandte der Mayor den Namen von Michael J. O'Malley ein und die Angelegenheit ward an's Comite referirt.

Eine von Sanderson eingereichte Ordinanz für einen Zweigabzugskanal an der östlichen Seite von Washington Avenue, ward zum Druck referirt.

Eine Petition für ein Pflaster an Quincy Avenue, zwischen Pine und Gibson Straßen, wurde verlesen. Dieselbe verlangt Asphalt auf einer Concrete Unterlage, das nicht über $2.10 die Quadratelle kosten und nach der Fußfront berechnet werden soll.

Chittenden kündigte die stehenden Comites für 1898 an und ernannte dann Roche, Roß und Wagner als Spezial Comite für Entfernung der Carbon Str. Stützpfeiler, und Lansing, Sanderson und McCann zur Ausarbeitung der Bond Ordinanz.

Zwei wichtige Berichte wurden vorgelegt, welche den Stand der städtischen Finanzen erläutern. Der erste war der des Schatzmeisters, laut welchem im verflossenen Jahre $417.036.25 eingenommen und $373,610.19 verausgabt wurde; am 4. April 1898 war eine Baarbilanz von $141,462.07 an Hand.

Der zweite war einer der Sinking Fund Commissäre, der zeigt, daß die bondirte Schuld der Stadt $538,000 beträgt, $120,000 weniger wie vor einem Jahre.

Common Council, 19. April.

In der am obigen Abend abgehaltenen Versammlung wurde die diesjährige Appropriations Ordinanz bei dritter und endgültiger Lesung angenommen. Die alte Steuererhebungs Ordinanz wurde vorgelegt und zum Druck referirt.

Keller reichte zwei Plumbing Vorlagen ein; eine ist ein Zusatz zu der kürzlich in Kraft getretenen diesbezüglichen Ordinanz, die andere bezweckt, daß das Amt durch Sporteln sich selbst bezahlt, daß alle Plumbers registrirt sein müssen und eine Steuer bezahlen sollen. Beide wurden referirt.

Jackson brachte eine Resolution ein, die den Stadtschreiber anweist, zum Zwecke der Erwählung einer neuen Revision und Appellation Behörde am Abend des 2. Mai eine Spezialversammlung zu berufen.

Neue Vorlagen wurden wie folgt eingereicht: Für Ankauf eines chemischen Wagens für die Relief Feuerwehr Companie; den Stadtschreiber anweisend, zu Angeboten zum Druck der städtischen Anzeigen und Ordinanzen für dieses Jahr aufzufordern; den Stadtgeometer anweisend, die Nivillirungslinie für Gossen an Meridian Straße festzustellen; Vorsorge treffend, daß unter der sechsten Geschäftsordnung Vorlagen nach der Reihenfolge der Wards eingebracht werden.

Die Sicherheiten von C. R. Bedford und Thomas R. Lansing als Steuercollektoren in der 17. und 13. Wards, wurden bestätigt. Die jährliche Berichte des Schatzmeisters und der Sinkung Fund Commission, wurden eingetragen.

Neue Anzeigen.

Ob für die Tasche, für das Fahrrad, oder für Touren und Ausflügen bei Land oder bei Wasser, sei gewiß daß Dein Camera ist ein

Kodak.

Alle 1898 Kodaks benutzen unsere lichtsicheren Film Patronen und können bei

Tageslicht geladen werden.

Sieben Muster, gebrauchen Platten oder Films. Kodak Ankäufer machen kein Experiment; sie nehmen keine Chancen. Kodaks sind Standard in der ganzen Welt.

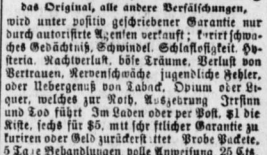
Es giebt kein Kodak außer dem Eastman Kodak.

$5.00 bis $35.00.

Eastman Kodak Companie, Rochester, N. Y.

Freier Katalog in Agenturen oder per Post.

Gesundheit ist Reichthum!



Dr. E. C. West's

Nerven- und Gehirn-Behandlung

das Original, alle andere Verfälschungen, wird unter positiv geschriebener Garantie nur durch autorisirte Agenten verkauft; heilt schwaches Gedächtniß, Schwindel, Schlaflosigkeit, Hysteria, Nachtverlust, böse Träume, Verlust von Vertrauen, Nervenschwäche jugendliche Fehler, oder Uebergenuß von Tabak, Opium oder Liquor, welches zur Noth, Unzurechnung Irrsinn und Tod führt. Im Laden oder per Post, $1 die Kiste, sechs für $5, mit schriftlicher Garantie zu kuriren oder Geld zurückerstattet. Probe Packete, 5 Tage Behandlungen volle Anweisung 25 Cts. Nur eine Probe an eine Person. Im Laden oder per Post.

Rothe Label spezielle extra Stärke, für Unvermögen, Kraftverlust, Geschlechtsverlust oder Fruchtlosigkeit, $1 die Kiste; sechs für $5, mit schriftlicher Garantie in 30 Tagen zu kuriren. Wm. G. Clark, 356 Penn und 201 Washington Ave., Scranton, Pa., Agent,